

## Persönliche Daten

Name / Vorname des Kindes \_\_\_\_\_

Geburtstag / Alter \_\_\_\_\_

Beobachtungszeitraum \_\_\_\_\_

Lehrperson \_\_\_\_\_

Kindergarten / Ort \_\_\_\_\_

Muttersprache  Schweizerdeutsch  
 Deutsch  
 andere: \_\_\_\_\_

Verweildauer im deutschen Sprachraum \_\_\_\_\_

Bemerkungen (S. 4 des Bogens)  ja  nein

## Ergebnisraster

	Sprachproduktion						Sprachverständnis	Sprachbewusstheit	Stimme, Atmung	Basisfertigkeiten
	GV	WS	AS	SB	RF	SF				
<b>A</b>	7	4	2	3	3	1	5	2	3	3
<b>B</b>	12	5	3	4	4	2	7	4	4	4
	16	6	3	4	4	2	10	5	4	4
<b>C</b>	17	7	4	5	5	3	11	6	5	5
	28	16	8	12	12	4	20	8	12	12

GV Gesprächsverhalten  
 WS Wortschatz  
 AS Aussprache  
 SB Satzbildung  
 RF Redefluss  
 SF Sprechfreude

SV Sprachverständnis  
 SBE Sprachbewusstheit  
 SA Stimme, Atmung  
 BF Basisfertigkeiten

## Sprachlupe

### Die Sprache im Fokus

Jedes Kind erwirbt die Sprache in seinem eigenen Tempo. Dennoch gibt es Hinweise darauf, dass sich ein Kind sprachlich nicht wie zu erwarten entwickelt. Entwicklungsverzögerungen oder -probleme müssen frühzeitig erkannt werden.

In der Vorschule ist die sprachliche Förderung solcher Kinder eine gemeinsame Aufgabe der Lehrperson und der Logopädin oder des Logopäden. Die **Sprachlupe** unterstützt Lehrpersonen dabei, Hinweise auf eine ungünstige sprachliche Entwicklung möglichst frühzeitig zu erkennen. Sie bildet eine Gesprächsgrundlage für weiterführende Beratungen und Abklärungen.

### Beobachtungszeitraum

Die **Sprachlupe** wird im Verlauf des zweiten Quartals des ersten Vorschuljahres eingesetzt. Um am Ende des ersten Semesters das Sprachvermögen einschätzen zu können, werden die Kinder mehrmals von der Lehrperson beobachtet.

### Zielgruppe

Die **Sprachlupe** wird bei vier- bis fünfjährigen Kindern eingesetzt. Bei Kindern mit Deutsch als Zweitsprache, die die deutsche Sprache in Alltagssituationen noch nicht angemessen verwenden können, kann der Bogen nicht eingesetzt werden.

### Vorgehen

Die Einträge im Bogen basieren auf fortlaufenden Beobachtungen im Rahmen des Unterrichts. Sie können während der Beobachtungsperiode korrigiert werden. Zudem können andere Beobachtungsinstrumente beigezogen werden (z. B. Portfolio). In der Regel sind mehrere Beobachtungen notwendig, bevor die Einschätzung in das Ergebnisraster eingetragen werden kann.

Das im Raster dargestellte Beobachtungsergebnis zeigt, bei welchen Kindern (auch bei unsicherer Einschätzung) eine weitere, differenzierte Abklärung angezeigt ist. Die Lehrperson bespricht ihre Beobachtungen mit den Eltern und zieht bei Bedarf weitere schulische Fachpersonen bei.

### Auswertung und Interpretation

Bei der Auswertung gilt der letzte Eintrag (z. B. «trifft zu»). Bei «Total» wird die Summe eingetragen, die sich aus der Addition der Zahlen bei den Antwortvorgaben ergibt. Die Summe wird anschliessend in das Ergebnisraster übertragen. Je mehr Punkte in einem Beobachtungsbereich angehäuft werden, desto wahrscheinlicher wird eine weiterführende Beobachtung resp. Beratung / Abklärung.

Im Ergebnis-Raster sind drei Skalenbereiche in den Farben grün, gelb und orange markiert. Diese sind wie folgt zu interpretieren:

- > grüner Bereich (A):  
derzeit keine beobachtbaren Auffälligkeiten
- > gelber Bereich (B):  
uneindeutiges Bild, weitere Beobachtung notwendig
- > oranger Bereich (C):  
Abklärung und Beratung durch Logopädin/en

Die Sprachlupe ist kein diagnostisches Instrument. Eine Beratung und/oder Abklärung ist angezeigt, wenn das Total in einer oder mehreren Spalten im orangefarbenen Bereich (C) liegt.

Angaben zur Bezugsquelle sowie weitere Informationen unter:  
[www.phtg.ch/Weiterbildung/Angebot](http://www.phtg.ch/Weiterbildung/Angebot)  
[www.sprachpraevention.ch](http://www.sprachpraevention.ch)